

aus: „*Gewerkschafter*innen gegen Atomenergie und Krieg*“, Dezember 2019

Kriegsübung gegen den Osten – DEFENDER 2020

NATO – Krieg gegen den „Osten“

Seit 2018 wurde und wird ein zweiter NATO Kommandostab (JSEC) in Ulm aufgebaut, der unter anderem die Bewegung von Truppen und Kriegsgeschütz an die NATO-Ostflanke besser und schneller organisieren soll. Bis zu 60.000 Soldaten sollen von dort aus gesteuert werden. Dieses Kommando wird von der Gastnation Deutschland betrieben und soll nur bei Bedarf dem Bündnis unterstellt werden.

Von hier aus soll der nächste Krieg gegen Russland vorbereitet werden. Es geht wieder an die Ostfront! Im Weißbuch der deutschen Bundeswehr heißt es auch: „*Russland stellt auf absehbare Zeit eine Herausforderung für die Sicherheit auf unserem Kontinent dar*“.

Manöver Defender 2020

Im Frühjahr 2020 proben die USA und ihre europäischen Verbündeten die transatlantische Mobilisierung gegen Russland. Mit insgesamt ca. 37.000 Soldaten ist es die größte „Übung“ dieser Art bisher. 20.000 US-Soldaten kommen aus den USA. Das Manöver findet wieder an der Ostfront statt, d.h. in Polen und dem Baltikum (Estland, Litauen, Lettland). Die Soldaten werden durch Deutschland durchgeschleust, an die Ostflanke der NATO verlegt. Zu den Soldaten kommen zehntausende „Militärfahrzeuge“ – das sind Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, Lastwagen, Jeeps und Materialcontainer. „Die

Übung ist eine Machtdemonstration gegenüber Russland...“ (Neue Zürcher Zeitung, 7.10.2019). Hier wird die militärische Infrastruktur für einen Krieg gegen die Atommacht Russland aufgebaut. Russland ist das größte Rohstofflager der Erde.

Neben den USA werden sich 16 weitere NATO-Mitglieder an dem Manöver beteiligen, darunter auch Deutschland. In einem Krieg der NATO gegen Russland würde Deutschland laut Konzeption der Bundeswehr als „Basis für Operationen, rückwärtiges Einsatzgebiet und Drehscheibe der Unterstützung“ dienen. Das neue militärische Hauptquartier (JSEC) in Ulm, zur Organisation schneller Truppenverlegungen, wird seine Rolle als zentrale Schaltstelle der Mobilisierung gegen Russland proben.

Das alles bedeutet, dass Österreich im Rahmen von EU und/oder NATO mitaufrüsten und letztendlich dann an der Seite von EU und/oder NATO wieder in Kriege hineingezogen würde und wir mitmarschieren sollen.

Weil das mit der leidvollen Erfahrung der Österreicher*innen aus zwei Weltkriegen und mit der Neutralität Österreichs nicht vereinbar ist, ja **gegen das Verfassungsgesetz der Neutralität verstößt, wird mit der Neutralität im Munde gegen die Neutralität vorgegangen.** Manche Kommentatoren in Medien wie z.B. in der Zeitung „Die Presse“, die der Industriellenvereinigung nahesteht, verlangen, dass man wieder über die Neutralität reden, die Neutralität überdenken müsse. Und Philipp Eder (dzt. Leiter der Abteilung Militärstrategie im

Verteidigungsministerium, Berufsheer- und EU-Armee-Befürworter und frühere rechte Hand von Ex-Verteidigungsminister Darabos) sagt, dass im Ernstfall die Neutralität aufgehoben sei und wir uns militärisch auch wieder anschließen und über unsere Grenzen hinausgehen sollen: „... *wir müssen halt wieder einmal über die Neutralität nachdenken, denn wenn wir sagen – auch richtig: wirtschaftliche Vernetzung, neue Cyberbereich, das ist ja alles über Grenzen hinausgehend, warum soll das denn nicht für die Verteidigung auch gelten.*“ (ORF, Ö1, Journal Panorama, 22.10.2019, Sicherheit und Verteidigung neu denken. Zusammenfassung einer Podiumsdiskussion des Instituts für Friedenssicherung und Konfliktforschung des Bundesheeres).

Nicht der Einsatz des Heeres für Profitinteressen der Konzerne erhöht unsere Sicherheit. Im Gegenteil. Das macht unser Land erst recht zur Zielscheibe. Nicht Anschluss an die EU-Kriegsunion bzw. die NATO, sondern aktive Neutralitätspolitik bringt uns Sicherheit. Aktive Neutralität bedeutet diplomatisch, wirtschaftlich, meinungsmäßig sich dem Krieg zu verweigern, aktiv gegen Kriegstreiber aufzutreten, diese zu benennen und zu verurteilen und keinesfalls Geld, wirtschaftliche Ressourcen, zivile oder militärische Kräfte zur Verfügung zu stellen und um keinen Preis und in keinem Fall sich selbst propagandistisch, wirtschaftlich oder militärisch an Kriegsvorbereitungen und Kriegen zu beteiligen!

www.atomgegner.at

ggae@gmx.at